Vermittlung geschlechtlicher Vielfalt im Praxissemester

Dr. Johanna F. Ziemes ▪ Universität Duisburg-Essen ▪ 11.11.2022

QUA-LiS Werkstatt-Tagung: Geschlechtersensible Bildung im Lehramtsstudium

Hochschulen in Deutschland

Erstmals studieren mehr Frauen als Männer

Stand: 28.09.2022 14:29 Uhr

Bundesfamilienministerin Lisa Paus stellt in der Bundespressekonferenz das geplante Selbstbestimmungsgesetz vor
© BMFSFJ

T+ Transfeindlichkeit in Deutschland „Wir sind die neuen Sündenböcke“

Drohungen, Hetze, Mord. Gewalt gegen trans Menschen wird immer häufiger. Hier erzählen fünf Personen von ihren Erfahrungen. Und sagen, was besser werden muss.

Forschendes Lernen im Praxissemester

„Ziel des Praxissemesters ist es, im Rahmen des universitären Masterstudiums **Theorie und Praxis professionsorientiert miteinander zu verbinden** und die Studierenden auf die Praxisanforderungen der Schule und des Vorbereitungsdienstes wissenschafts- und berufsfeldbezogen vorzubereiten.“

(Rahmenkonzeption Praxissemester)

MB Verlauf (Semester 1)

PS Verlauf (Semester 2)

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN
Offen im Denken

Praxissemester

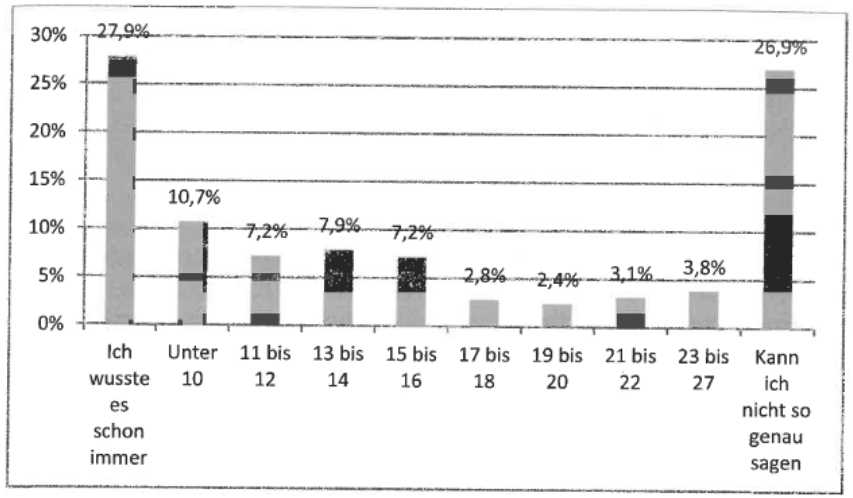
Block 1	Reflexion der Schulpraxis	Erhebung
Block 2	Reflexion der Schulpraxis	Auswertung
Block 3	Reflexion der Schulpraxis	Ergebnisdarstellung

Posterpräsentation

Prämisse: Vielfalt von Geschlecht ist relevant für die Schule

Amsterdam Cohort of Gender Dysphoria Study

Abbildung 23: Alter bei der Bewusstwerdung der geschlechtlichen Identität (N=290)



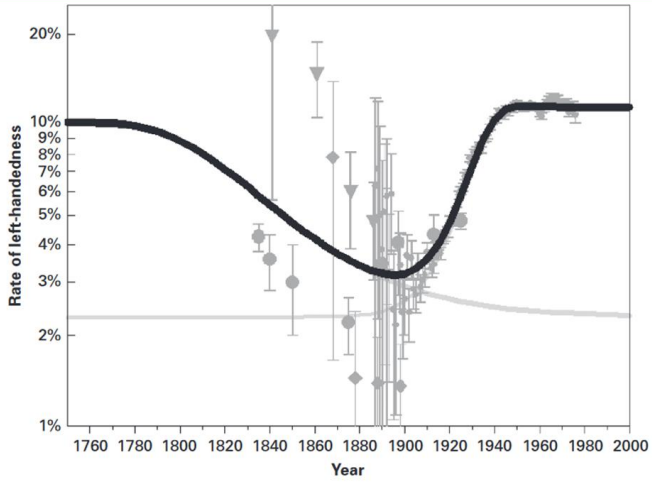
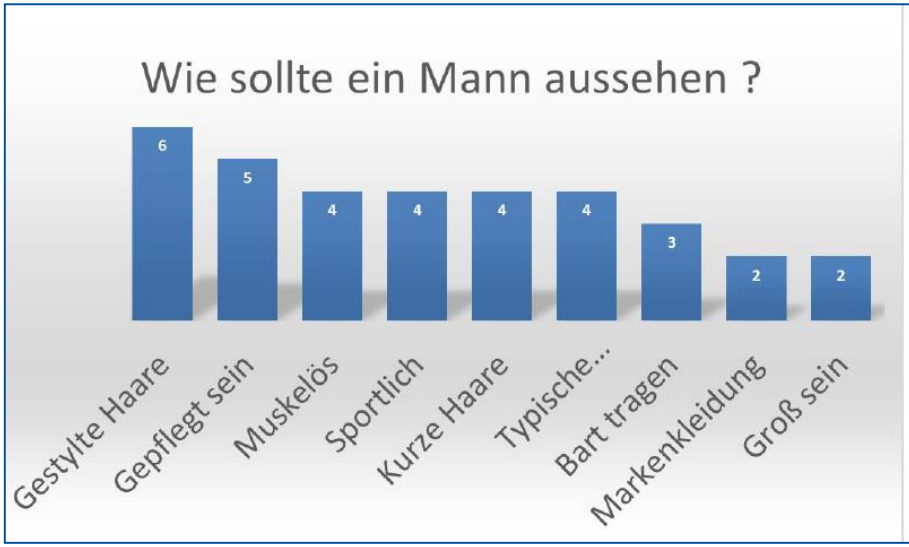


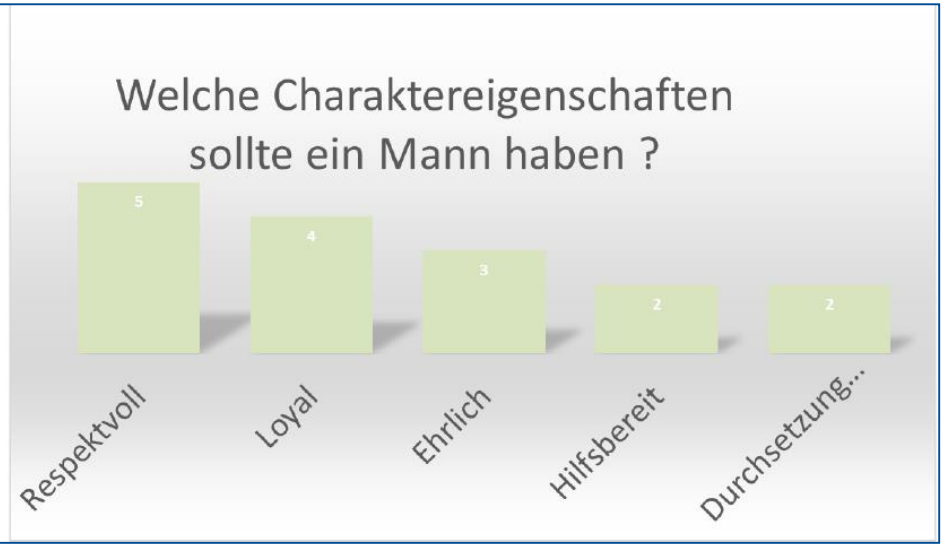
Figure 3.2 Summary of data from multiple studies on the rate of left-handedness during the nineteenth and twentieth centuries, from McManus *et al.* (McManus *et al.*, in press a). The solid black line is the fitted mixture of two constrained Weibull functions, which are shown separately as the two solid gray lines. Note that the ordinate is on a logarithmic scale.

Idee:

- **Alle Geschlechtsidentitäten sind gleich natürlich, politisch verankert, historisch und kulturell mitbedingt etc.**
- **Vertrautwerden mit Konzepten wie queer, trans, cis, endo, inter, nicht-binär…**
- **Entfremdung von Männlichkeit, Weiblichkeit**

Ergebnisse von Studierenden – Männlichkeit aus Perspektive von Jungen einer Schule in NRW





Wissen um Kategorien

<->

Vermeiden von Binaritäten

Diskriminierungskritische Bildung

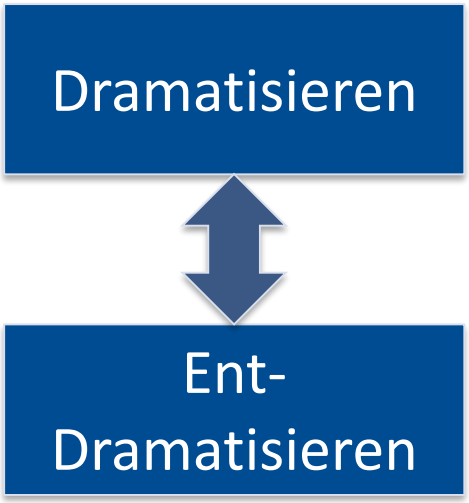
UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN
Offen im Denken

- **Aufbauend & Abweichend von geschlechtersensibler Bildung**
- **Reflektion des eigenen Geschlechts & Positioniertet**
- **Wissen um kulturelle &historische Bedingtheit von Unterschieden zwischen Frauen und Männern**
- **Berücksichtigung der Vielfalt der Geschlechter**
- **Kritischer Umgang mit Kategorien insgesamt**
- **Interdisziplinär (Psychologisch, Soziologisch, Queer Studies, Kritische Männlichkeit…)**

Wissen um Kategorien

<->

Vermeiden von Binaritäten



Nicht-Dramatisieren

Debus, 2012
Auch: Pädagogische Orientierung für eine geschlechtersensible Bildung an Schulen in Nordrhein-Westfalen

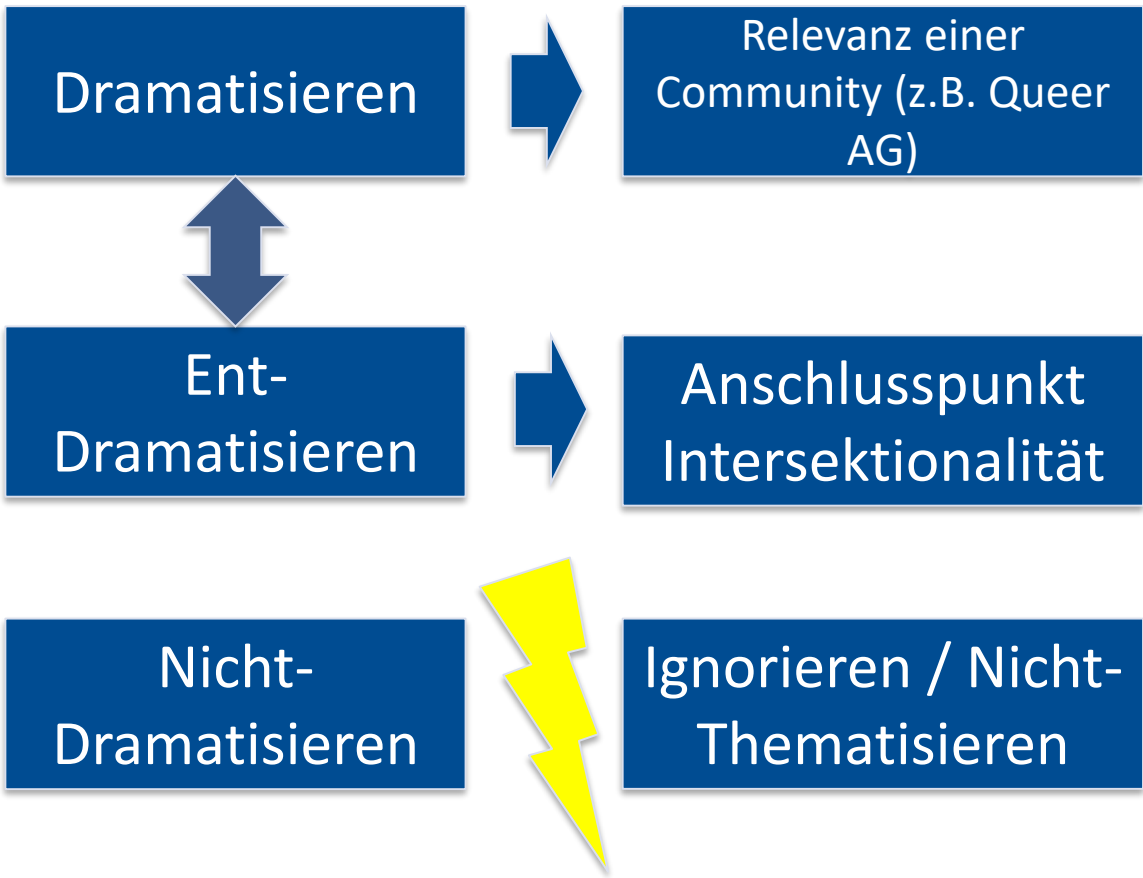
Geschlechtliche Vielfalt

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN
Offen im Denken

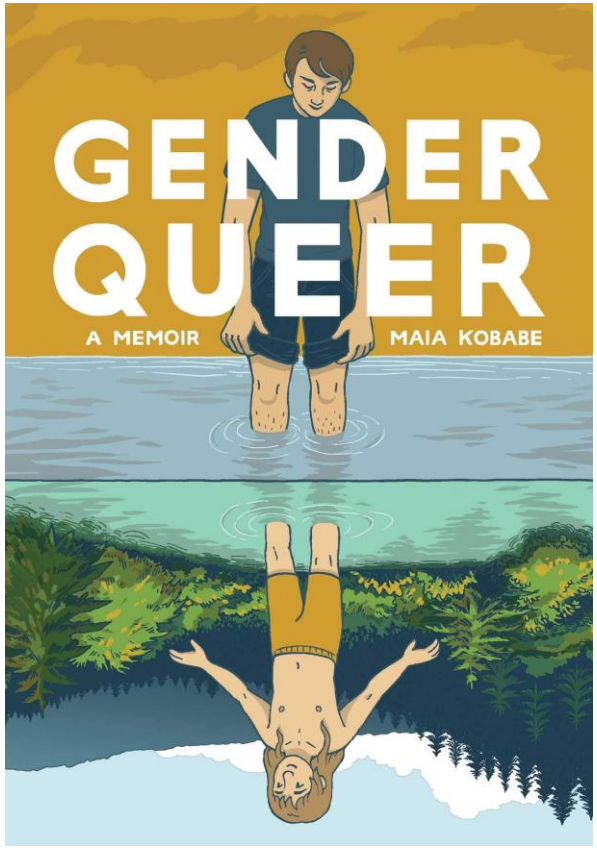
Wissen um Kategorien

<->

Vermeiden von Binaritäten



Geschlechtliche Vielfalt



Dramatisieren → Relevanz einer Community (z.B. Queer AG)

Ent-Dramatisieren → Anschlusspunkt Intersektionalität

Nicht-Dramatisieren → Ignorieren / Nicht-Thematisieren

Herausforderungen

Allgemeine Herausforderungen

- **Orientierung an Gleichstellung von Männern und Frauen in vielen Dokumenten und Strukturen -> Cisnormativität**

Ebene der Universitäten

- **Fehlende Verankerung der Vermittlung geschlechtlicher Vielfalt**
- **Selektionseffekte und starke Vorwissensunterschiede**

Ebene der Schulen

- **Spezialisierte Lehrkräfte und Schulkulturen**
- **Vermeidung von möglicherweise kontroversen Themen**
- **An Zweigeschlechtlichkeit orientiertes Schulmaterial (insb. Lehrbücher)**

1. Diskriminierende Nicht-Thematisierung, wenn:
(1) die Geschlechtsidentitäten *Trans- und Inter-geschlechtlichkeit* keinen Eingang finden
(2) *Geschlecht(-sidentität)* mit Bezugnahme auf mind. ein Geschlecht bzw. eine Geschlechts-identität außer Trans- und Intergeschlecht-lichkeit Eingang findet
In 12/12 Schulbüchern „Kriterien erfüllt“

2. Reproduktion der Annahme der Binärität und Cisnormativität, wenn:
2.1 Reproduktion der Annahme der Binärität, wenn: (1) *Geschlecht(-sidentität)* nur als männlich oder weiblich definiert Eingang findet
2.2 Reproduktion der Annahme der Cisnorma-tivität, wenn: (1) *Geschlecht(-sidentität)* nur als männlich oder weiblich definiert Eingang findet (2) keine Indizien existieren, die darauf hin-weisen, dass die Geburtsklassifikation eines Menschen nicht mit der Geschlechts-identität deckungsgleich ist
In 12/12 Schulbüchern „Kriterien erfüllt“

Literatur

Beutel, M., Floß, P., Kull, C., Wigger-Eckei, A. (2020). Forschendes Lernen in den Praxisphasen des Lehramtsstudiums. In: Wulf, C., Haberstroh, S., Petersen, M. (eds) Forschendes Lernen . Springer VS, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-31489-7_9

Debus, Katharina (2012): Dramatisierung, Entdramatisierung und Nicht-Dramatisierung in der geschlechterreflektierten Bildung. Oder: (Wie) Kann ich geschlechterreflektiert arbeiten, ohne geschlechtsbezogene Stereotype zu verstärken?, in: Dissens e.V./ Debus, Katharina/ Könnecke, Bernard/ Schwerma, Klaus/ Stuve, Olaf (Hrsg.): Geschlechterreflektierte Arbeit mit Jungen an der Schule. Texte zu Pädagogik und Fortbildung rund um Jungen, Geschlecht und Bildung, Berlin, S. 149-158.

Hartmann, J. (2015). Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt im Kontext von Schule und Hochschule. In S. Huch & M. Lücke (Hrsg.), Sexuelle Vielfalt im Handlungsfeld Schule (S. 27–48). transcript Verlag. https://doi.org/10.1515/9783839429617-002

Hannover, B. (2010). Sozialpsychologie. In G. Steins (Hrsg.), Handbuch Psychologie und Geschlechterforschung (S. 27–42). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. s://doi.org/10.1007/978-3-531-92180-8_2

Helsper, W. (2004). Pädagogisches Handeln in den Antinomien der Moderne. In H.-H. Krüger & W. Helsper (Hrsg.), Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft (S. 15–34). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. https://doi.org/10.1007/978-3-663-09887-4_2

Krämer, J. (2013). Queere Perspektiven in der geschlechterreflektierenden Bildungsarbeit mit Jugendlichen. In S. Ernstson & C. Meyer (Hrsg.), *Praxis geschlechtersensibler und interkultureller Bildung* (S. 117–142). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-531-19799-9_8

Krell, C. & Oldemeier, K. (2018). Coming-out - und dann…?! Coming-out-Verläufe und Diskriminierungserfahrungen von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans* und queeren Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland (Sonderausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung). Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

Wetterer, A. (2008). Konstruktion von Geschlecht: Reproduktionsweisen der Zweigeschlechtlichkeit. In R. Becker & B. Kortendiek (Hrsg.), *Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung* (S. 126–136). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. https://doi.org/10.1007/978-3-531-91972-0_16